



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 25.01.2015

FREIE WÄHLER für Verbesserung der Schieneninfrastruktur

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Werdenfelsbahn sollte Modellprojekt für Dobrindts Forderung nach kostenlosem WLAN und besserer Mobilfunkabdeckung im Bahnverkehr werden – Dobrindt zeigt seiner Heimat die kalte Schulter

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hatte sich im September 2014 an Bundesverkehrsminister Dobrindt gewandt und dessen Initiative, die Eisenbahnunternehmen in Deutschland dazu zu bewegen, in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs flächendeckend WLAN und bessere Mobilfunkverbindungen zu garantieren, begrüßt. Streibl schlug damals vor, die Werdenfelsbahn zum Modellprojekt zu machen, um den Pendlern und Fahrgästen zwischen München und Kochel sowie Mittenwald und Oberammergau einen besseren Service bieten zu können. Mehr als ein Vierteljahr sind vergangen, ehe nun die Antwort eintraf. Dobrindt selbst antwortete nicht, vielmehr erhielt Streibl ein Antwortschreiben der parlamentarischen Staatssekretärin Dorothea Bär.

Streibls Vorschlag, in der Werdenfelsbahn im Rahmen eines Pilotprojekts kostenloses WLAN anzubieten, kontert das Bundesverkehrsministerium mit dem Hinweis, dass im regionalen Schienenverkehr die Landesregierungen vor Ort zuständig wären. Diese müssten im Rahmen der Ausschreibung von Verkehrsleistungen entsprechende Forderungen formulieren.

Streibl dazu: „Es ist nicht glaubwürdig, wenn sich hier Berlin aus der Verantwortung stiehlt. Dobrindt hat das Instrumentarium zur Hand, in seiner Heimat ein entsprechendes Pilotprojekt in Verbindung mit der Bayerischen Staatsregierung auf die Beine zu stellen. Er zeigt den Bahnkunden unter der Zugspitze in diesem Punkt aber die kalte Schulter.“

Ohne auf die Situation vor Ort einzugehen, lässt Dobrindt erklären, dass man mit Hilfe von Mobilfunkrepeatern eine bessere Internetversorgung in der Werdenfelsbahn erreichen könne. Angesichts der in vielen Abschnitten schlechten Mobilfunkabdeckung entlang der Strecken im Werdenfelsnetz wird es damit aber nicht getan sein, so Streibl.

Streibls weitere Bitte, der Peißenberger Bundestagsabgeordnete möge sich zudem für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Tutzing und Murnau stark machen, begegnet der Bundesverkehrsminister mit dem Hinweis, der Bund würde im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung den Eisenbahninfrastrukturunternehmen in Bayern mehr Mittel zur Verfügung stellen. So zutreffend das sein mag, ist damit keineswegs sichergestellt, dass von den bayerischen Mitteln in Höhe von knapp 187 Mio. Euro tatsächlich Gelder in den zweigleisigen Ausbau vor Ort strömen. Dobrindt lässt nicht erkennen, sich zum Beispiel dafür stark zu machen, dieses Projekt im kommenden Bundesverkehrswegeplan unterzubringen.

Streibl dazu abschließend: „Es ist sehr bedauerlich, dass sich Verkehrsminister Dobrindt der Verbesserung der Schieneninfrastruktur in seiner Heimat kaum widmet. Die IHK München Oberbayern hat erst kürzlich die miserable Verkehrsanbindung der Region kritisiert, hier besteht dringender Handlungsbedarf, den unser Straßen-Alex leider ignoriert.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287